

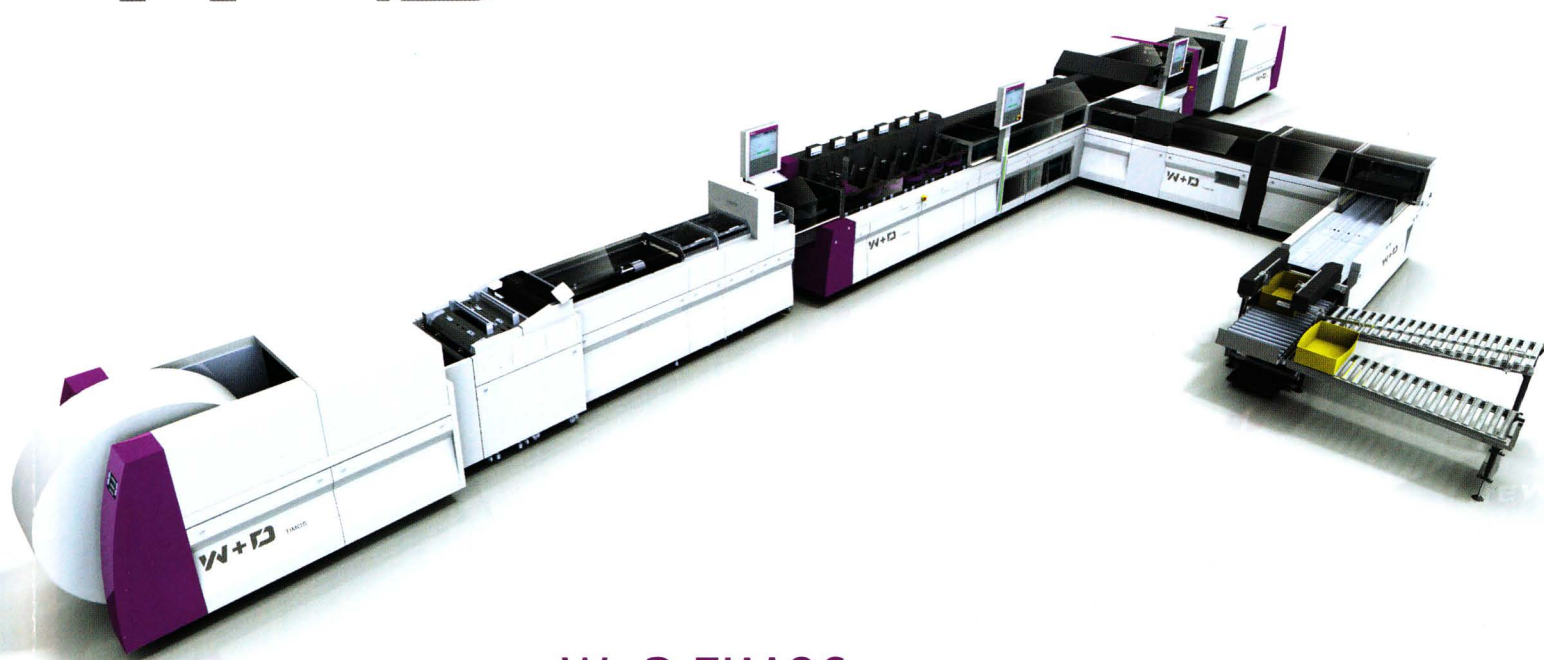
Nr. 1-2

Januar 2013  
11. Jahrgang  
Einzelpreis 7,50 €

# postmaster magazin

Fachzeitschrift für Dokumenten- und Postprozesse

## W+D



## W+D TIMOS Die Einheit von Hüllen- und Mailingtechnologie



### Die fünf tollen Tage in Luzern

Fasnacht und Hunkeler Innovationdays rufen in die Schweiz

„Man muss die Werkzeuge auch benutzen“  
Icom-Chef Thomas Zerwes im Gespräch

Einrichten, organisieren, transportieren  
Übersicht über Produkte für das Postbüro

Briefkommunikation mit Farbe  
Whitepaper-Produktion hat Zukunft

Jubiläum der fünf Ziffern  
20 Jahre „neue Postleitzahlen“

POSTMASTER-online: [www.postmaster-magazin.de](http://www.postmaster-magazin.de)



# Die neue Dokumentenwelt der Uniq

Erst die Prozesse optimieren, dann die Software ersetzen: Die Uniq Versicherung löst bestehendes Outputmanagement-System durch eine durchgängige Softwaresuite ab.



Uniq Versicherung: Acht Millionen Verträge verursachen viel verbindliche Korrespondenz.

## Erste Schritte im Pilotprojekt

Das Pilotprojekt startete Anfang September 2008 mit der Evaluierung aller technischen und fachlichen Herausforderungen, der Überprüfung der angenommenen Nutzungspotenziale und Einführungskosten sowie dem Sammeln von Anwendererfahrungen. Nach einem positiven Bescheid des Uniq-Vorstands begann Anfang Februar 2010 die Umsetzung des Projekts.

Zunächst wurden die bestehende Versicherungsapplikation Raivis (Raiffeisen Versicherung-Informationen-System) sowie die ASF-Briefapplikation durch die neue Icon-Lösung abgelöst. Da lediglich das Frontend ausgetauscht wurde, konnten die Mitarbeiter weiterhin die vertrauten Arbeitsschritte durchführen, aber nun in einer ganz neuen Qualität und Durchgängigkeit. Neu war beispielsweise die Möglichkeit einer Druckvorschau und der Dokumentenvoranzeige. Auch der Ablauf der Batchverarbeitung konnte verbessert werden. Darüber hinaus wurden durch die erfolgreiche Migration die Anzahl der Dokumentvorlagen für die Uniq-Briefe von 1350 (ASF) auf 750 (DOPiX) verringert und gleichzeitig die Benutzerprofile bereinigt.

## Erfolgreicher Stapellauf

Nach der schrittweisen Implementierung, der eingehenden Prüfung der Lösung durch die verschiedenen Fachabteilungen sowie einem abschließenden Abnahmetest ging die Gesamtlösung dann Anfang März 2011 nach und nach in Produktion. Knapp einen Monat

Die Uniq Versicherung, mit über acht Millionen Kunden die Nummer zwei in Österreich, ist auf ein leistungsfähiges und stabiles Outputmanagement-System angewiesen. Bis 2008 waren in verschiedenen Unternehmensbereichen sechs unterschiedliche hostbasierte ASF-Druckoutput-Lösungen im Einsatz. Es existierte keine Trennung von Layout und Daten, wodurch die Dokumentenprozesse ineffizient waren. Deshalb sollte in mehreren Projektphasen eine zentrale, serverbasierte Drucklösung eingeführt und die vorhandene IT-Architektur nach und nach abgelöst werden. Davon versprach man sich eine deutliche Vereinfachung, eine einheitliche Plattform, einen verringerten Schulungsaufwand, die höhere Wiederverwendbarkeit einmal erstellter Dokumentenvorlagen und -formate sowie Zeit- und Kosteneinsparungen. Das Projekt umfasst die Unternehmensbereiche Raiffeisen Versicherung AG und die Uniq Österreich Versicherungen AG.

## Proof of Concept

Nach eingehender Evaluierung möglicher Lösungen wurden vier Anbieter zu einem „Proof-of-Concept“ eingeladen. Den Zuschlag erhielt Icon mit der modular aufgebauten Unternehmenslösung zur Erstellung und Formatierung interaktiver, prozessintegrierter und automatisierter Dokumente aller Art. „Ausschlaggebend für uns war die Möglichkeit, unsere Dokumente zunächst eins zu eins von ASF nach DOPiX zu migrieren und später eine ganz neue zentrale Lösung aufzusetzen“, so Jürgen Puhm, IT-Projektleiter bei der Uniq. „Wir haben am Markt sonst nichts Vergleichbares gefunden. Außerdem zeichnet sich Icon durch ein sehr kundenfreundliches Lizenzmodell aus. Die Icon-Mitarbeiter sind immer erreichbar, und bei Fragen bekommen wir schnelle und kompetente Antworten.“



Jürgen Puhm, IT-Projektleiter bei der Uniq: „Icon zeichnet sich durch ein sehr kundenfreundliches Lizenzmodell aus.“



später konnte sie dann planungsgemäß die ASF-Lösung vollständig ersetzen.

Als Erstes wurde die neue Lösung in den Unternehmensbereichen der Raiffeisen Versicherung eingeführt, später kam dann die anspruchsvolle Uniqa-Briefapplikation dazu. Bereits im Vorfeld waren die betroffenen Mitarbeiter nach dem „Schneeballprinzip“ geschult, Manuals versandt und entsprechende neue Druckerclients bereitgestellt worden. In allen Bereichen verlief die Implementierung problemlos. Bis Ende März 2011 erfolgte noch eine Optimierung und Stabilisierung des Systems. Dann endete dieser erste Projektschritt fristgerecht. Mit Hilfe der Icon-Lösung werden jetzt bei der Uniqa im zentralen Druck pro Jahr etwa 55 000 individuell erstellte Textseiten und bei der Raiffeisen Versicherung insgesamt rund neun Millionen Dokumentseiten im Batchverfahren formatiert und gedruckt. Im dezentralen Druck werden bei der Uniqa jährlich zirka 960 000 Seiten via Print und fast 17 000 Seiten via E-Mail erstellt und versandt.

## Eine ganz neue Welt entsteht

Im Frühjahr 2011 startete dann der zweite Projektabschnitt, bei dem zum Beispiel auch die Batcherstellung bei der Uniqa und die Webapplikationen schrittweise an DOPiX angebunden werden sollen. Hierbei werden sowohl die Texterstel-

lung als auch das Layout, die Gestaltung der Interfaces und die Logik neu definiert, vereinheitlicht, vereinfacht und zentralisiert. Es geht nicht länger um eine Migration bestehender Strukturen, sondern um einen neuen, strategischen, unternehmenseinheitlichen Ansatz unter Einhaltung sämtlicher Richtlinien und Vorgaben. Eine ganz neue Dokumentenarchitektur wird aufgebaut. Beispielsweise werden durch die Fähigkeit der Fachabteilungen, eigenständig Dokumente zu erstellen, zukünftig die IT-Spezialisten des Unternehmens entlastet.

Die neue Briefapplikation versetzt die Uniqa in die Lage, den gesamten Outputmanagement-Prozess von der Brieferstellung über die Parametereingabe bis hin zur Wahl und Steuerung der verschiedenen Versandkanäle mit einer Lösung abzuwickeln.

## Warum Icon?

Seit 1995 bietet die Icon Systemhaus GmbH renommierten Versicherungen, Banken, Energieunternehmen und Industriebetrieben umfassende Kundenkorrespondenzlösungen an. Die Icon-Suite deckt die komplette Bandbreite von hochvolumigen, einzelorientierten, interaktiven und prozessintegrierten Funktionalitäten ab und wird auch für anspruchsvollste Kundenkommunikation eingesetzt. Sie ist

## Ein Projekt mit Dynamik

Im Rahmen des Projekts werden unter anderem auch Anbindungen an das zentrale DMS geschaffen, das Corporate Design der Uniqa eingebunden und Dokumentendesign sowie Namenskonventionen definiert.

Ab jetzt sollen weiterhin verstärkt Druckprojekte durchgeführt und das Redesign der Dokumente, zum Beispiel im Bereich der Versicherungspolicen, weitergeführt werden. Zur Unterstützung in dieser Phase des Projekts steht als nächste Anschaffung die Icon-Lösung DOPiX/Flow auf dem Wunschzettel der Uniqa.

*Jochen Maier*

### Weitere Informationen:

[www.icongmbh.de](http://www.icongmbh.de)

bei den meisten der größten Versicherungen Deutschlands im Einsatz, außerdem bei Europas größter Direktbank und Europas größtem Automobilclub.

Die Icon Community bildet ein starkes Netzwerk von Experten, bestehend aus Kunden, Partnern und Spezialisten, die gemeinsam ihren Beitrag zur Weiterentwicklung der Icon-Suite leisten.